

# ANIMALS' ANGELS

## Infobrief 02.2003



Liebe Freunde der Animals' Angels Teams!

Heute möchte ich Ihnen von einem Wunder berichten - dem monatlich wiederkehrenden Wunder unserer Spendeneingänge. Mittlerweile sollte ich mich daran gewöhnt haben, aber nein: es setzt mich immer wieder in Erstaunen, dass wir unsere Fahrten hinter den Tieren in den Transportern bezahlen können. Von Ihren Spenden. Obwohl unsere Einsätze in oft weit entfernte Länder ständig professioneller und damit teurer werden.

Nun ist es für gemeinnützige Organisationen ja normal, dass ihre Aktivitäten von Spendern, die hinter dem Anliegen stehen, finanziert werden. In eigenen Abteilungen zerbrechen sich gut bezahlte Fundraiser die Köpfe, welche medienwirksamen Aktionen wie inszeniert werden können, um möglichst viele potentielle Geldgeber von der Dringlichkeit des Anliegens zu überzeugen.



Ein Animals-Angels Team kontrolliert einen Transporter in Frankreich

Auch die Tiere auf den Transportern brauchen Publicity. Das steht außer Frage. Und es ist der große Verdienst der Tierschutzorganisationen Europas, dass sie mit eben dieser Publicity einen immensen Druck erzeugen, der irgendwann auch rechtliche Änderungen bringen wird. Bis das allerdings geschieht, bis Langzeittransporte verboten, Schlachthäuser verkleinert und Massentierhaltungen illegal werden, brauchen die Tiere uns. Und zwar ohne Medien.

Da wo es für einzelne Tiere zählt, wo knallhart über Verbesserungen verhandelt und kriminelle Aktivitäten im Tierhandel gestoppt werden - da kennt uns jeder. Da sind unsere Teams gefürchtet, verhasst, manchmal auch bewundert und in jedem Fall respektiert. Vor Ort bei den

Tieren macht uns keiner was vor. Und wer es versucht, hat schlechte Karten. Medien können die Animals' Angels Teams dabei meist nicht gebrauchen. Überzeugungsarbeit bei Fahrern, Händlern, Polizisten und Tierärzten kann nur gelingen, wenn sie gerade nicht vor laufenden Kameras getan wird.

Animals' Angels Teams sind bescheiden und wollen möglichst unbeachtet von der Öffentlichkeit ihre Arbeit für die Tiere tun. Wie ja auch in den alten Geschichten von Engeln der Bote hinter der Botschaft zurücktritt oder als Schutzengel nur schemenhaft sichtbar wird hinter denen, die er beschützt.

Immer wieder wird uns von wohlmeinenden Menschen zu mehr Imagepflege geraten. Fernsehauftritte sind heutzutage Pflicht, sagen sie. Was halte ich dagegen? Das monatliche Wunder Ihrer Spenden...

Sie kennen uns. Sie würdigen unsere Arbeit. Sie wollen, dass wir weitermachen. Das genügt uns. Wir sind auch für Sie und an Ihrer Stelle bei den Tieren. Manchmal mit, aber fast immer ohne Medien.

Herzlich grüße ich Sie, als Ihre dankbare

Christa Blanke, Geschäftsführerin

PS: Wir brauchen noch mehr solche Freunde wie Sie es sind. Bitte empfehlen Sie uns weiter.

# ANIMALS' ANGELS TEAMS

unterwegs ...



Ein Animals' Angels Team begleitet einen Tiertransporter

## Deutschland

Animals' Angels besuchte den Deutschen Tierärztetag in Magdeburg. Es wurde von der Deutschen Tierärzteschaft eine Resolution zur besseren Kontrolle auch der innerdeutschen Transporte verabschiedet. Auszug: *„Alle „Schlacht“tiertransporte, die länger als 4 Stunden dauern, müssen - unabhängig von ihrem Zielort - durch einen amtlichen Tierarzt vor Transportbeginn überprüft werden.“*

## Portugal

Ein Animals' Angels Team besuchte den Hafen von Lissabon. Ein Containerschiff, voll beladen mit Bullen, Kühen und Kälbern, war von den Azoren angekommen, und wieder einmal waren viele der Container stark überladen. Das Team beobachtete, wie den Tieren während des Umladens von den Containern in die LKWs von einem Händler brutal auf den Kopf geschlagen wurde. Erst als der Händler das Team bemerkte, hörte er auf und beruhigte sich etwas. Mehr als 30 % der Tiere hatten akute Augenentzündungen und wirkten seekrank, erschöpft und durstig. Die einzig gute Nachricht bezüglich dieses Hafens ist, dass dieses Mal keine LKWs überladen waren.



Ein Container mit Rindern von den Azoren kommt in Portugal an

## Weißrussland bis Süditalien

Eine Woche lang warteten zwei Animals' Angels Teams bei eisigen Temperaturen auf „Schlacht“pferde aus Weißrussland. Ein weiteres Team recherchierte in Weißrussland mit Erfolg Mast- und Verladestationen, wo die Pferde wegen der Temperaturen teilweise nur Eisblöcke zu trinken hatten. Nach 6 Tagen des Wartens kam der Transporter, beladen mit 24 Pferden, Bestimmungsort Cagliari auf Sardinien. Die Teams, zusammen mit italienischen Journalisten, begleiteten die Pferde auf ihrer 3000 km langen Reise - 145 Stunden lang.



Eine kleine schwarze Stute ist gestürzt

Trotz zweimaliger Entladung und Versorgung der Pferde setzten nach der Hälfte der Strecke deutliche Ermüdungszustände ein. Eine kleine schwarze Stute ist irgendwo zwischen Bologna und Piombino umgefallen. Die Fahrer haben sie wieder auf die Beine bekommen. 20 Minuten später liegt sie wieder zwischen den Hufen der anderen. Die Fahrer haben sie aufgegeben. Wir nicht, und so kam sie und ihre 23 Leidensgenossen lebend im Schlachthof an. Eine Reise durch 7 Staaten, eine Reise mit Temperaturänderungen von -30°C bis +17°C, eine Reise durch Winterlandschaften und schneeverwehte Straßen, eine Reise übers Meer in den Frühling - eine Reise, an deren Ende doch nur der Tod wartete.

## Azoren

Unser Team hatte ein sehr ergiebiges Treffen mit dem Hafentierarzt und seinem Vorgesetzten. Sie sind dabei, den Bauern auf den Azoren die Wichtigkeit des korrekten Ladens von Rindern beizubringen. Es hat uns sehr gefreut, während unseres Treffens mit der führenden Stelle der Amtstierärzte zu erfahren, dass Portugal nun spezielle Autobahn-Polizeiteams ausbildet, um Tiertransportkontrollen durchzuführen, und dass sie Animals' Angels um Mithilfe bei dem praktischen Teil dieser Ausbildung bitten wollen.



# ANIMALS' ANGELS TEAMS

unterwegs ...

## Ägypten

In diesem Jahr wurden anlässlich des „Eid-El Kabir“-Festes in Kairo deutlich weniger Straßenschlachtungen durchgeführt als in den Jahren davor. Verantwortlich hierfür sind verschiedene Faktoren: Die angespannte wirtschaftliche Lage mit hoher Inflationsrate, die dazu führt, dass mehr Geflügel und Kaninchen geschlachtet werden. Die Tatsache, dass seit unserer Konferenz in Al Azhar die Schlachtungen in allen staatlichen Schlachthöfen nun kostenlos für die Bevölkerung durchgeführt werden. Eine Kampagne in allen großen Tageszeitungen, die Frau Dr. Sidhom erneut gemeinsam mit dem hohen Islamischen Rat initiiert hat. Darin wurde erstmals erklärt, dass Straßenschlachtungen auch aus religiöser Sicht nicht akzeptabel sind, weil die gesundheitlichen Risiken für die Bevölkerung im Widerspruch zu der eigentlichen Intention dieses religiösen Festes stehen.

## Polen

Animals' Angels besuchte den größten Rinder- und Pferdemarkt in Polen. Die Transportfahrzeuge waren teilweise in fürchterlichen Zuständen, so dass die Tiere auf den Lkw springen mussten, weil keine ordentlichen, bis zum Boden reichenden Rampen vorhanden waren. Wir haben Kontakt mit dem zuständigen Veterinär aufgenommen und werden versuchen, eine größere Anzahl an fest installierten Rampen zu organisieren.



Ein frischgeborenes Lamm in einem Eimer entsorgt

## USA

Die Internationale Transportvereinigung hielt ihre jährliche Konferenz in Washington und eine Vertreterin von Animals' Angels war eingeladen, um einen Vortrag über Probleme bei Tiertransporten zu halten. Nach der Rede bedankte sich der Präsident der AATA bei Animals' Angels dafür, dass wir den Zuhörern, die überwiegend aus der Industrie stammten, die Augen über die Realität bei Tiertransporten geöffnet haben. Wir konnten einige Kontakte knüpfen, die uns bei weiteren Einsätzen in den USA und Kanada behilflich sein werden.



Ein Händler versucht, eine verletzte Kuh mit einer hydraulischen Rampe zu verladen

Foto: Pavel Pasko/Serbien

## Serbien

Das Animals' Angels Team wurde Zeuge, wie ein Händler auf dem Markt in Ruma eine verletzte Kuh mit Hilfe einer hydraulischen Rampe verladen wollte. Das ganze geschah mit viel Gewalt und direkt vor dem Büro der Marktinspektoren und Tierärzte, die alles mit ansahen, ohne einzugreifen - da sie Angst vor den Händlern hatten. Erst durch wiederholte Aufforderung des Teams und jeder Menge Diskussion bemühte sich ein Tierarzt nach draußen. Die Kuh war mittlerweile verladen und sollte nun zusammen mit den anderen Kühen transportiert werden. Da sie nicht aufstehen konnte, war sie schon von den anderen Tieren getreten worden. Der Tierarzt ordnete lediglich an, dass die Kuh auf dem schnellsten Weg zum nächsten Schlachthof gebracht werden sollte - keine Strafe und keine Kontrolle, ob der Händler die Anordnung auch befolgte. Dies hat uns wieder gezeigt, dass noch mehr Druck auf die Behörden nötig ist.

## Argentinien

Ein Regierungsausschuss arbeitet derzeit an der Formulierung einer Transportverordnung für Tiere. Im Auftrag von Animals' Angels bringt unsere Mitarbeiterin Martha Gutierrez unsere Erfahrungen und den gesammelten Sachverstand der Teams in die Beratungen ein. So können wir ohne Sprachbarriere und effizient unmittelbar Einfluss nehmen auf ein wichtiges neues Gesetzeswerk in einem ganz anderen Teil der Welt.

# ANIMALS' ANGELS TEAMS

## informieren

### Neues aus Gorizia/Italien

Ende März war ich zusammen mit zwei Animals' Angels-Mitarbeiterinnen in Gorizia. Wir hatten einen Pferde-transport von der rumänischen Grenze bis Italien begleitet und kamen nun zusammen mit den erschöpften Tieren in der Station an. Wir waren natürlich auch nicht gerade taufrisch. Trotzdem verhandelten Iris und Tea mit der Amtsveterinärin über die Ladedichte des Transporters. Anschließend besprachen wir mit dem technischen Leiter der Station, wie diese funktionsfähige Versorgungsstation den Tieren auch nach der EU-Erweiterung erhalten bleiben kann. Wenn die Grenzen fallen ist es ja leider nicht mehr Pflicht für die Fahrer, in Gorizia Pause zu machen. Also, auch nach der langen Begleitfahrt sofort wieder harte Arbeit für die Animals' Angels. Wie üblich.

Im April berichtete die Süddeutsche Zeitung in einem langen Artikel vom Besuch österreichischer Tierschützer in Gorizia. Was nicht in der SZ stand: sie alle erhielten nur deshalb so unkompliziert Zutritt in den Zollbereich, weil die Animals' Angels Teams seit Jahren immer wieder vor Ort waren. Wir haben in eisiger Kälte Tiere in den Transportern gezählt. Wir haben mit diesen Fakten in Rom und Brüssel verhandelt. Wir haben in unzähligen Gesprächen italienische Regierungsbeamte davon überzeugt, dass es so nicht weitergehen könne in Gorizia. Und wir haben wieder und wieder die Ausladung, Versorgung und Euthanasie von Tieren durchgesetzt. Nichts davon stand in den Zeitungen. Aber genau deshalb hat sich in Gorizia vieles verbessert. Heute kann die Station vorgezeigt werden. Das heißt noch nicht, dass alles in Gorizia gut ist für die Tiere. Aber es entspricht weitgehend den geltenden Bestimmungen. Und wenn die Süddeutsche Zeitung den italienischen Amtsveterinär lächerlich macht, dann hilft das den Tieren überhaupt nicht und erschwert Animals' Angels' Arbeit zusätzlich.

*Christa Blanke*

### Vielen Dank an unsere Druckerei!

Immer wieder werden wir auf die hohe Qualität unserer Druckerzeugnisse angesprochen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Loukota in Nürnberg und seinen Mitarbeitern in der Louko-Druckerei bedanken, dass sie uns Papierreste mit hochwertiger Qualität zu einem sehr günstigen Preis zur Verfügung stellt.

### Animals' Angels im Fernsehen

Obwohl wir die Zusammenarbeit aus den schon im Editorial erwähnten Problemen scheuen, freuen wir uns darüber, dass in den letzten zwei Monaten zwei Reportagen über uns produziert und gesendet wurden:

- „Tierschutz bei Tempo 200 - Unterwegs mit den Animals' Angels“, ARTE, 30 Minuten
- „Engel der Tiere - Eine Frau kämpft gegen Tiertransporte“ ARD, 30 Minuten

Eine Kassette mit beiden Beiträgen können Sie gegen eine Kostenbeteiligung von 6 Euro in unserer Geschäftsstelle bestellen.

CIWF England hat mit dem Material von Animals' Angels ein neues Video zu Tiertransporten erstellt, das in deutsch bei uns erhältlich ist: „Der Handel geht weiter“ (ca. 10 min, 6 Euro).

### Neue Motive für Füllanzeigen

Wir haben neue Motive für kostenlosen Füllanzeigen bei Zeitungen. Wenn Sie bei Ihrer örtlichen Zeitungen anfragen möchten, können Sie die Motive bei uns bestellen.



Frau S. und ihre Tochter Milena kümmern sich darum, dass bei der Buchhaltung von Animals' Angels alles richtig läuft. An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an beide!

**Animals' Angels e.V.** Bismarckallee 22 - D-79098 Freiburg

Telefon: 0761-2926601 - Fax: 0761-2926602 - eMail: [info@animals-angels.de](mailto:info@animals-angels.de) - [www.animals-angels.de](http://www.animals-angels.de)

**Spendenhotline 0190 - 061 091 - Ihre 10 Euro gegen Tiertransporte**

Bankverbindung Deutschland: Volksbank Freiburg - BLZ 680 900 00 - Konto 152 174 13

Bankverbindung Schweiz: Basler Kantonalbank - Konto 42 165.525.59

Wir sind als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich absetzbar.